



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › [Presse](#) › **Pressemitteilungen**

Pressemitteilungen

Bayern fördert 13 Games-Projekte mit fast 1,7 Mio. Euro / Digitalminister Mehring: „Haushaltsfiasko des Bundes nicht auf dem Rücken der Games-Szene austragen“

20. März 2024

Bayern fördert über den FFF Bayern 13 neue Gamesprojekte mit insgesamt 1.682.904 Euro. Damit werden Produktionen, Prototypen und Konzepte von Games-Entwicklern aus München, Erlangen, Reichenberg, Bayreuth, Augsburg, Würzburg, Nürnberg, Würth und Mering unterstützt.

Bayerns Digitalminister Dr. Fabian Mehring erklärt: „Die Architekten hinter den digitalen Welten der Zukunft kommen aus allen Teilen Bayerns. Das unterstreicht erneut die regionale Vielfalt und das enorme Potenzial unserer heimischen Games-Branche. Bayerns Entwicklerinnen und -Entwickler sind ein bedeutsamer Wirtschaftsfaktor für den Freistaat und gestalten den gesellschaftlichen Wandel und die digitale Transformation an der Spitze mit. Sie sind kreative Innovationstreiber und damit echte Pixel-Pioniere, die mit ihrer erfolgreichen Arbeit gewaltigen Rückenwind für die digitale Zeitenwende erzeugen.“

Wie Mehring in München erklärt, gehört zu den in diesem Förderdurchlauf mit Landesmitteln bedachten Projekten unter anderem das Spiel „The Choices We Make“ vom Münchner Entwicklerstudio JumpyBit. Dieses Spiel zielt darauf ab, die Spieler selbst zu Game-Entwicklern zu machen.

Ebenfalls gefördert wurde die Spielidee „Interdimensional Mailmen“, die eine einzigartige Mischung aus Simulator, Puzzle und Ressourcenmanagement bietet. Die Entwickler stammen aus Italien und haben sich vor kurzem in Nürnberg niedergelassen.

Ein weiteres vielversprechendes Projekt ist „Fell out“ von Wonderstar, bei dem der Spieler einen gestrandeten Protagonisten steuert, der Rätsel löst, um einen geheimnisvollen Nebel zu vertreiben. Die Entwickler kommen aus Mering bei Augsburg.

Die Verkündung der bayerischen Rekordförderung verbindet Staatsminister Mehring mit einem überdeutlichen Appell an den Bund:

„Es ist ein veritabler Skandal, dass die Branche sich auf die Ampel nicht verlassen kann und die gestoppte Bundesgamesförderung die Branche derzeit fundamental ausbremst. Als Freistaat stellen wir daher für die aktuelle Förderrunde bewusst ein größeres Budget zur Verfügung als jemals zuvor, um den förderpolitischen Totalausfall des Bundes nicht auf dem Rücken der Games-Branche auszutragen. Das geht freilich nicht auf Dauer. Der Freistaat kann nicht alle Löcher stopfen, die von der Ampel in den Bundeshaushalt gerissen wurden.“

Umso deutlicher verbinde ich die erneute Aufstockung unserer bayerischen Mittel mit einem klaren Appell nach Berlin: Der Bund muss seine Förderung dringend wieder ins Laufen bringen, damit mehr große Projekte in Deutschland verlässlich finanziert und entwickelt werden können – besser gestern als heute und auf jeden Fall noch in diesem Jahr.“

Alle geförderten Projekte finden Sie [hier](#).

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

